

## **Büchner, Luise: In dunkler Gartenlaube ein bleiches Mädchen stand (1849)**

- 1 In dunkler Gartenlaube ein bleiches Mädchen stand,
- 2 Sie hielt zwei duft'ge Rosen in ihrer weißen Hand;
- 3 Und in den Kelch der rothen schaut sie mit trübem Schmerz:
- 4 So glühte und so prangte auch einst mein junges Herz;
- 5 So trank's in heißen Zügen des Lebens Morgenluft,
- 6 So quoll aus seinem Innern der Liebe süßer Duft.
- 7 Jetzt gleicht's der weißen Rose, so kalt ist es und mild,
- 8 Wohl ruht darin geborgen manch' liebes, theures Bild,
- 9 Doch ist sein Feu'r erloschen, sein Klopfen fühl' ich kaum,
- 10 Bald werd' im Grab vergessen ich ganz der Jugend Traum.
- 11 Und wenn auf meinem Hügel dann weiße Rosen blüh'n,
- 12 So laßt an ihrer Seite auch rothe Knospen glüh'n,
- 13 Den Schläfer einst zu nennen, des Denksteins braucht es nicht,
- 14 Mein Hoffen und Entsagen aus ihren Kelchen spricht!«

(Textopus: In dunkler Gartenlaube ein bleiches Mädchen stand. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de>)